

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 38 (1960)

Heft: 7-8

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JANUAR

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu: Räume durch Deine Wahrheit und Liebe die Hindernisse für die Wiedervereinigung aller Christen hinweg und lasse durch die würdige Feier der hl. Messe alle Völker den Weg zur wahren Kirche finden. Wir bitten dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An *Werktagen*: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper. 19.45 Uhr: Komplet.

An *Sonn- und Feiertagen*: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet. — Eine Änderung siehe am betreffenden Tag.

1. So. Oktav von Weihnachten und Beginn des neuen bürgerlichen Jahres. Glück und Gottes Segen sei allen Abonnenten und Lesern unserer Monatsschrift im neuen Jahr beschieden. — 5.30 bis 8.30 Uhr: Hl. Messen. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
2. Mo. Fest des allerheiligsten Namens Jesu. 9.00 Uhr: Hochamt.
3. Di. Wochentag.
4. Erster Mittwoch und Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt und Segensandacht.
5. Do. Wochentag.
6. Herz-Jesu-Freitag und Fest der Erscheinung des Herrn. Sühnekommunion. 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper.
7. Muttergottes-Samstag mit Kommunion für Priesterberufe.
8. 1. Sonntag nach der Erscheinung. Evangelium von der Heimkehr der Heiligen Familie.
9. Mo. Wochentag.
10. Di. Fest vom hl. Paulus, dem ersten Einsiedler.
11. Mi. 9.00 Uhr: Jahrzeit für den verstorbenen Abt Augustinus Borer.
12. Do. Wochentag.
13. Fr. Gedächtnis der Taufe Christi.
14. Sa. Fest des hl. Hilarius, Bischof, Kirchenlehrer.
15. 2. Sonntag nach der Erscheinung und Gedächtnis des hl. Maurus, Abtes.
16. Mo. Gedächtnis des hl. Marzell, Papst und Märtyrer.
17. Di. Gedächtnis des hl. Antonius, Einsiedlers.
18. Mi. Gedächtnis der hl. Priska, Märtyrin. — Beginn der Welt-Gebetsoktag zur Wiedervereinigung der getrennten Christen.
19. Do. Gedächtnis des hl. Marius und seiner Gefährten, Märtyrer.
20. Fr. Hl. Fabian und Sebastian, Märtyrer, Patrone gegen Pest und Viehseuchen.
21. Sa. Fest der hl. Agnes, Jungfrau und Märtyrin.
22. 3. Sonntag nach der Erscheinung und Fest des hl. Vinzenz, Diakon und Märtyrer. Patron des Klosters und der Basilika von Mariastein. 9.30 Uhr: Pontifikalamt und Festpredigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
23. Mo. Gedächtnis der hl. Emerentiana, Jungfrau, Märtyrin.
24. Di. Hl. Meinrad, Märtyrer, und Weihetag des hochwürdigsten Bischofs Franziskus. Wir beten für sein Wohlergehen.
25. Mi. Fest von Pauli Bekehrung und letzter Tag der Weltgebetsoktav.
26. Do. Hl. Polykarp, Bischof und Märtyrer.
27. Fr. Fest des hl. Joh. Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.
28. Sa. Fest des hl. Cyrill von Alexandria, Bischof und Kirchenlehrer.

29. Sonntag Septuagesima. Evangelium von den Arbeitern im Weinberg. Gedächtnis des hl. Franz von Sales, Bischof und Kirchenlehrer.
30. Mo. Wochentag.
31. Di. Gedächtnis der hll. Petrus Nolascus und Raymund von Pennafort, Bekenner.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT FEBRUAR

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu: Laß die Vorbereitung des ökumenischen Konzils gut vorangehen und laß die Völker in ihrem Unabhängigkeitsstreben nicht von schädlichen Absichten geleitet werden. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienstfeier an Werktagen sowie an Sonn- und Feiertagen:
Siehe beim Monat Januar.

1. Mi. Hl. Ignatius, Bischof und Märtyrer. Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 10 Uhr: Hochamt in der Basilika. 13 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt und Segensandacht.
2. Do. Fest Mariä Lichtmeß. 9.00 Uhr: Kerzenweihe, Prozession und Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper.
3. Herz-Jesu-Freitag und Gedächtnis des hl. Blasius, Bischofs und Märtyrers. Nach der 6- und 7-Uhr-Messe wird in der Gnadenkapelle der Blasiussegen erteilt, wie auch nach dem Amt in der Basilika.
4. Muttergottes-Samstag.
5. Sonntag Sexagesima. Segnung von Brot, Salz und andern Lebensmitteln zu Ehren der hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin, um 8 und 9 Uhr.
6. Mo. Wochentag.
7. Di. Hl. Romuald, Abt.
8. Mi. Hll. Johannes von Matha und Felix von Valois, Bekenner.
9. Do. Wochentag.
10. Fr. Fest der hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt und erste Äbtissin unseres Ordens. Vollkommener Ablaß in Benediktinerkirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen. 9.00 Uhr: Hochamt.
11. Muttergottes-Samstag.
12. Sonntag Quinquagesima.
13. Mo. Wochentag.
14. Di. Hl. Valentin, Märtyrer.
15. Aschermittwoch, Beginn der hl. Fastenzeit. 9.00 Uhr: Aschenweihe und Aschenausteilung an Konvent und Gläubige, dann Fastenamt.
16. Do., 17. Fr. und 18. Sa. Wochentage.
19. 1. Fastensonntag.
20. Mo. und 21. Di. Wochentage.
22. Quatember-Mittwoch und Fest Petri Stuhlfeier. Gebet für gute Priesterberufe.
23. Do. Wochentag.
24. Quatember-Freitag und Fest des hl. Apostels Matthias. Gebet für Priester und Priesteramtskandidaten.
25. Quatember-Samstag. Gebet für gute Priesterberufe.
26. 2. Fastensonntag.
27. Mo. und 28. Di. Wochentage.

März

1. Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug mit üblichem Gottesdienst. P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der Wintermonat *November*, meteorologisch fürs Leimental ein milder Spätherbst, der weder Schnee noch starke Kälte brachte, wohl aber genügend Niederschläge und dazwischen wieder sonnige Tage, gestattete den Landleuten, ihre Acker-, Feld- und Gartenarbeit ohne Hast zu vollenden. — Auch der Pilgerzustrom ließ merklich nach:

1. Das regnerische Allerheiligenfest leitete erfahrungsgemäß für unser Wallfahrtsheiligtum die stillere Periode einer ruhigeren Pilgersaison ein; doch wäre es unzutreffend, diese «Stille» als etwas Absolutes bewerten zu wollen, denn noch immer fanden sich manche Einzelpilger und Gruppen ein, und an den Sonntagen war die Basilika stets sehr belebt.

2. Am Gebetskreuzzug des Allerseelentages folgten ca. 500 Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit der Predigt von P. Vinzenz: «Wir helfen den Armen Seelen; die Armen Seelen helfen uns.» —

3. Am Fest des hl. Pirmin, Apostels des Elsaß und Gründers mehrerer Klöster, u. a. von Reichenau, Murbach und Pfäfers, sang P. Senior das Hochamt zu Ehren seines Namenspatrons, von dem er offenbar sowohl den frommen Seeleneifer als auch die frohe Wanderlust als Erbstück empfangen hat. — Für Hausangestellte des Klosters Beuron zelebrierte P. Corbinian Gindele mittags eine Pilgernesse am Gnadenaltar; als rüstigen Begleiter durften wir seinen Mitbruder, den bald 86jährigen diamantenen Profess- und Priesterjubilar P. Placidus Pflumm, der seinen Klosternamen noch von Abt Placidus Wolter empfangen hatte, im Kloster freudig willkommen heißen. — Mit den Jungwachtführern von St. Joseph/Basel gestaltete Vikar Dr. Hürlmann abends eine Marien- und Segensandacht in der Grotte.

4. Beim Pontifikalamt des Gnädigen Herrn anlässlich der St.-Karlsfeier im Kollegium Altdorf hielt H. H. Can. Dr. J. B. Villiger, Professor am Priesterseminar Luzern und Redaktor der Schweiz. Kirchenzeitung, die Festpredigt über das Leben des großen Borromäers, nachdem er bereits am Vortag Studenten und Lehrerschaft mit dem kirchengeschichtlich sehr

instruktiven und brennend aktuellen Lichtbild-Referat über «Die ökumenischen Konzilien und ihr Einfluß auf das Leben der Kirche» begeistert hatte. —

Abends begannen hier im Kurhaus «Kreuz» die hl. Exerzitien für die ehrw. Schwestern von Erlenbad.

5. Die auf der Jugendburg Rotberg einquartierten Führerinnen des Blaurings Grenchen (SO) empfingen neuen Ansporn für ihr Apostolat bei der Samstagabendfeier vor dem Gnadenbild.

6. Am ersten Novembersonntag feierten Gemeinschaftsmessen: H. H. Vikar Hofmann von St. Anton/Basel für 40 Jungwachtführer aus Basel und Umgebung; H. H. Vikar Peterhans von Niedergösgen für 45 Blauringmädchen, sowie H. H. Vikar Flury für die Blauringführerinnen von Grenchen. — Nachmittags nach Vesper und Salve Marienpredigt P. Benedikts für die Töchter des Marienvereins und Blaurings Hofstetten vor dem Gnadenbild.

7. Nach der letzten Matutin und Laudes in den alten, einreihigen Stallen, die dem Konvent nicht mehr genügend Platz bieten konnten, räumten die Mönche all ihre Bücher aus und überließen den Chorraum der Basilika für zwei Wochen den emsig hämmernden und exakt zusammenfügenden Schreinern und Zimmerleuten zum Einbau der neuen zweireihigen Chorgestühle auf der Epistel- und Evangelienseite mit je 22, d. h. total 44 Mönchsstallen. Gipser und Maler traten auch in Funktion, letztere braune Beize und penetrant duftenden Glanzlack zerstäubend. Im Hintergrund und Untergrund bewegten sich diskrete Elektromonteure als flinke Drahtzieher beim Anschluß der neuen Heizkörper und Schaltanlagen. — Während der Umbauperiode beteten und sangen die Mönche die Horen des Offiziums in der Siebenschmerzenkapelle. Den Fortgang der Arbeiten verfolgten sie in freien Augenblicken als mehr oder weniger sachkundige, immer aber als wohlwollende, dankbare und in heiliger Ungeduld auf die Bezugsbereitschaft harrende «Fachexperten». —

10. P. Bonaventura begab sich als Beicht-

vater und Prediger zum St.-Martinspatrozinium nach der ehemaligen Klosterpfarrei Wittnau (AG). —

11. P. Pirmin vertrat das Kloster am St.-Martins-Patronsfest in Blauen (BE), P. Gregor an jenem zu Roggenburg (BE).

12. In Birsfelden sangen P. Vinzenz und Fr. Philipp als Kantoren die Choralpartien zur Altarweihe in der Krypta der neuen Bruderklausenkirche; die Weihehandlung nahm S. Exzellenz Bischof Franziskus von Streng vor. —

P. Thomas leitete einen Männer-Einkehrtag in Lörrach.

13. Nach dem sonntäglichen «Salve» des pilgerreichen Festes Benediktiner-Allerheiligen feierte H. H. Vikar Spätgens am Gnadenaltar eine Missa recitata für 40 Blauringmädchen aus Muttenz, die auf Rotberg einen Schulungskurs durchgeführt.

14. An Benediktiner-Allerseelen hielt P. Subprior das levitierte Requiem für alle verstorbenen Mitbrüder und -schwestern unseres Ordens.

15. In Fribourg nahm Abt Basilius am St.-Albertus-Hochamt und an der akademischen Feier in der Aula Magna der Universität teil, die unter dem Vorsitz des Apostolischen Nuntius Mons. Pacini stand, an welcher der abtretende Rektor Dr. Kälin seinen Amtsbericht verlas, um hierauf seine goldene Kette dem neuen Rector Magnificus, Prälat Dr. Xaver von Hornstein, zu überreichen, der anschließend in seiner Inauguralrede inhaltstief und formvollendet «Die Beziehungen der Tiefenpsychologie und Psychotherapie mit der Pastoral» behandelte. —

Auf Heimatlurlaub nach zehn Jahren Schultätigkeit in Gokomere (Süd-Rhodesien) holte sich Afrikamissionär P. Hans Hummel SMB den Segen der lächelnden Gnadenmutter vom Trost für sein weiteres Wirken beim hl. Opfer in der Felsen-grotte.

17. Abt Basilius erteilte den Fratres Augustin, Nikolaus, Lukas und Alban am Feste der hl. Gertrud die Kleriker-Tonsur.

18. Die vier Fratres empfingen durch den Gnädigen Herrn die zwei ersten niedern Weihen als Ostiarier (Türhüter) und Lektoren (Vorleser), Fr. Andreas die Weihen zum Exorzist (Beschwörer der

bösen Geister) und Akolyth (Altardiener).

20. Beim Gesang des Sonntagsproprium in den erweiterten Stallen erwies es sich, daß die vorher schon gute Akustik nicht gelitten hat, sondern eher noch besser geworden ist: das viele Holz vibriert mit als Resonanzkörper.

21. Wegen Abbruchs der alten Treppe im Kapellengang wurde das Gnadenbild in die Basilika übertragen und der Zugang zur Gnadenkapelle bis zur Vollendung der neuen Stiege gesperrt. — Zu Binningen starb unerwartet im 66. Altersjahr Herr Ernst Renz, Schreinermeister und Musikdirektor, der manche Jahre mit dem Musikverein Metzerlen die Trostfestprozession verschönern half und die Choräle der Schlußfeier dirigierte. Gott holte ihn heim am Fest Mariä Opferung: er belohnte seine Opfer und Mühen mit ewigem Anteil am Glück der Himmelschöre im Reiche der reinen Harmonie. —

26. Nach ausdauerndem Fußmarsch von der Rheinstadt zum Muttergottesfelsen kniete am späten Samstagnachmittag die große Bubenschar der «Wölflis» von St. Anton/Basel mit ihren Führerinnen und einigen Pfadfinderführern in der Gnaden-grotte zu kurzer Missionsfeier mit eucharistischem Segen.

27. In der Morgenfrühe des 1. Adventssonntags begingen die katholischen Pfar-der von Binningen das Silberjubiläum ihres Trupps mit Kommunionmesse und Ansprache von P. Vinzenz. — Gegen Abend beschlossen Singmesse und Gemeinschaftskommunion mit Ansprache von H. H. Vikar Büttler den von ca. 30 Töchtern des Blaurings St. Clara/Basel besuchten Einkehrtag.

28. Nach der Komplet hielt P. Benedikt den Jungwachtführern von Hofstetten eine Marienandacht und Predigt vor dem Gnadenbild in der Basilika.

30. Ein sonnenstrahlender St.-Andreas-Aposteltag, gefolgt von einer sternfunkelnden, klaren Nacht, schien glanzvoll und verklärend alles Bittere und Harte des Allerseelenmonats mit allem Großen, Guten und Schönen versöhnend zusammenfassen zu wollen und leitete über zu einem verheißungsvoll sonnigen Dezemberbeginn.
P. Paul

Dezember

1. Am ersten Tage des Christmonats nahm P. Odilo mit P. Rektor Johannes von Altdorf in Niedergösgen (SO) an der Beerdigungsfeier für Frau Mathilde Bütler-Sütterlin teil. Die edle Priesterin unsereres P. Anselm und treue Leserin dieses Blattes war nach langem, mit christlichem Starkmut und großer Geduld ertragenem Leiden im 66. Altersjahr heimgegangen. Nach dem Advent ihrer Erdenpilgerschaft schenke nun der Herr ihrer Seele die beseelende Gottesschau im Ewigen Leben.

3. Nach mehrwöchigem Spitalaufenthalt zu Basel kehrte unsere altgetreue Angestellte Frl. Anna Schreiber mit neu gestärkter Gesundheit ins Kloster zurück, wo sie ihren friedlichen Lebensabend verbringen darf. — Mit Jungmännern und Töchtern von Pfeffingen war H. H. Pfr. Wicki ins Heiligtum U. Lb. Frau gepilgert, um an der Komplet der Mönche teilzunehmen und vor dem Gnadenbild eine kurze Missionsfeier durchzuführen. — Jene Männer, die den Einkehrtag im «Kreuz» mitmachten, benutzten die Abendstunden des Samstags zum Empfang des Buß-Sakramentes.

4. Am zweiten Adventssonntag beteiligte sich P. Vinzenz gemeinsam mit andern elsässischen und schweizerischen Freunden der ehemaligen Abtei Lützel in Oltingen (Oberelsaß) an der Gründungsversammlung der «Société des amis de Lucele».

6. In der St.-Benediktskapelle unserer Basilika konnte der Gnädige Herr am St.-Niklausfest im Beisein von Verwandten und Freunden den zwei Novizen, Fr. Eduard Kaufmann (bisher Pfarrer von Biel/Bruderklaus) und Hans Odermatt (von Baar, Maturus des KKB/Altdorf 1960), nach dem Konventamt das Ordenskleid St. Benedikts überreichen.

7. Am Gebetskreuzzug nahmen ca. 400 Pilger teil.

8. Das Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis war ein Freudentag für unser Kloster. Beim Pontifikalamt Sr. Gnaden Abt Basilius Niederberger legte Fr. Philipp Frossard (aus der Heiliggeistpfarrei Basel) die ewigen Mönchsgelübde ab. Der Festpre-

diger Dr. P. Magnus Löhrer, Dogmatikprofessor im Stift Einsiedeln, stellte diese feierliche Profeß für den Konvent, die Gäste und vielen Wallfahrer in den liturgischen Zusammenhang hinein mit Advent und Maria. — Bei den abendlichen Aufnahmefeiern in die Marianische Kongregation predigten P. Thomas in Erschwil, P. Paul in Rodersdorf.

11. Als Vertreter des Klosters weilte P. German am Gaudete-Sonntag in Laufen an der Installationsfeier für H. H. Pfarrer Alois Vogt und überbrachte herzliche Segenswünsche: *ad multos annos!* —

Anlässlich des traditionellen Schulungstages der Basellandschäfpter Jungmänner im Kurhaus «Kreuz» hielt ihnen P. Vinzenz zur Mittagsstunde Gemeinschaftsmesse und Predigt in der Basilika. — In der Reichensteinschen Kapelle zelebrierte P. Herrler von St. Blasien (Schwarzwald) eine Abendmesse für die St.-Martinsliga Basel.

16. Nach Abschluß des vier Wochen dauernden Einbaus einer neuen Treppenanlage zur Gnadenkapelle vertauschte das lächelnde Gnadenbild der Mutter vom Trost die weiträumige Basilika wieder mit ihrem altehrwürdigen Thronsitz in der Felsengrotte.

17. Am Quatemberstag im Advent empfing unser Fr. Philipp Frossard zusammen mit 12 Alumnen des Priesterseminars Solothurn in der St.-Ursenkathedrale aus den Händen des hochwürdigsten Herrn Diözesanbischofs Franziskus von Streng die hl. Subdiakonatsweihe. Übers Wochenende führten die Rover des kath. Pfadfindertrupps Riehen mit vorbildlicher Haltung gesammelter Stille einen Einkehrtag unter Leitung von P. Vinzenz durch.

24. Im Wallfahrtsheiligtum legten an der Weihnachtsvigil und am Hl. Abend zahlreiche Menschen guten Willens ihre Beichte ab. Nach 22 Uhr füllten sich die Hallen mehr und mehr mit erwartungsfrohen Pilgerscharen.

25. «Inmitten der Nacht» sangen Kirchenchor und Volk das «Stille Nacht, heilige Nacht» in der mit Tanngrün traurlich gezierten, vom Flackern der Wärme und Licht ausstrahlenden ca. 250 Kerzen erhellten Basilika. Dann verkündigte der

Gnädige Herr die weihnächtliche Frohbot-schaft nach St. Lukas und forderte die Gläubigen in seiner Predigt auf, auch für die Heiden und Ungläubigen zu beten, daß auch sie vom Gnadenlicht des neu-geborenen Erlösers Jesus Christus sich er-leuchten lassen. Beim nachfolgenden En-gelamt wurde die unsichtbare Gegenwart der heiligen Engel sozusagen durch zwei englische Leviten verkörpert, die dem Pontifex am Abtsthron als Ehrendiakone zur Seite standen: Fr. Henry von Ample-

forth und Fr. Edward von Downside, z. Zt. Theologen der Universität Fribourg. — Psalmengesang und mehrmals wieder-holter Kommunionvers begleiteten die Austeilung der hl. Kommunion an meh-rere Hundert Pilger.

26. Die beiden britannischen Benedik-tiner beteiligten sich aktiv auch an der Weihnachtsfeier im Kreise der Kloster-familie und trugen zwei englische Weih-nachtslieder vor, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

P. Paul

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Rose-Berthe Rüegg, *Pater Maximilian Kolbe*, Der Ritter der Immaculata 1894–1941. Antonius-Verlag, Solothurn 1960. 63 Seiten. Fr. 1.10.

Diese Kurzbiographie des großen Presse-apostels unserer Zeit erscheint soeben in der Schriftenreihe «Werktätige Men-schen / Gestalten christlichen Dienens» des Antonius-Verlages in Solothurn. Ein-drücklich und in einfacher, ansprechender Form schildert die Verfasserin das Leben dieses Märtyrers unseres Jahrhunderts, der 1941 im Hungerbunker des Konzen-trationslagers von Auschwitz am Vor-abend des Festes Mariä Himmelfahrt seine große Seele dem Schöpfer zurückgab. Er hatte sich anstelle eines durch die national-sozialistischen Henker willkürlich zum Hungertod verurteilten Familienvaters freiwillig als Todesopfer gemeldet, und durch seine wahrhaft heiligmäßige Haltung bis zum letzten Atemzuge rang er selbst den Peinigern Achtung ab.

Die kleine Broschüre wird jeden beein-drucken, der um die Bedeutung des Presse-Apostolates weiß und einigermaßen ermessen kann, was es heißt, auch unter schlimmsten Umständen zu seinem Werk und zu seiner Überzeugung zu stehen.

M. R.

Origenes, *Das Evangelium nach Johannes*. Übersetzt und eingeführt von Rolf Gög-ler. Menschen der Kirche in Zeugnis und Urkunde. Neue Folge, herausgege-ben von Hans Urs von Balthasar. Vier-ter Band. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

Wenn ein Geistesmann vom Format eines Origenes sich anschickt, das Evan-gelium nach Johannes zu erklären, darf ein reicher Ertrag erwartet werden. Die Lektüre setzt aber solide theologische Bildung voraus.

P. Vinzenz Stebler

Elisabeth Heck, *Soldat der höchsten Kö-nigin*. Das Leben des heiligen Vinzenz von Paul den Kindern erzählt. 104 Sei-ten mit 11 Federzeichnungen von Mona Ineichen. In Leinen Fr. 6.80. Räber-Verlag, Luzern.

Gäbe es ein schöneres Ideal, als Kinder schon frühzeitig zu werktätiger Nächsten-liebe zu erziehen? Die Jugend will aber nicht bloß ermahnt werden, sie will Bei-spiele sehen. Hier wird ein solches ge-zeichnet. Geschickt greift die Verfasserin jene Züge aus dem Leben des Heiligen, welche Jugendliche ansprechen. Die Dar-stellung beruht auf geschichtlicher Wahr-heit, wenn auch Einzelheiten in dichte-rischer Freiheit ausgestaltet sind.

Mario. Das Buch für junge Männer von heute. Von Peter Eismann. 320 Seiten mit vielen Photos auf Kunstdruckseiten und über 100 Strichzeichnungen. Ganz-leinen Fr. 12.80. Waldstatt-Verlag, Ein-siedeln.

Der dritte Mario ist wieder von erstaun-licher Vielseitigkeit. Er gibt Aufschluß über alles, was den jungen Mann von heute interessiert und fesselt: Technik, Sport, Film, Heimgestaltung (ein ausge-zeichnetes Kapitel!) und wie man den Sonntag sinnvoll zubringen kann. Der junge Mann, der sich Mario zum Vorbild